LuftporenPutz LL 66 / Plus

Produkt

Werktrockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1 für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Je nach Herstellwerk Kalk-Zementleichtputz (LW) oder Kalk-Zementputz (GP, nur aus den Werken Landsberg und Bad Hindelang).

Anwendung

Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Pfleiler und Trennwände. Zum Verputzen von Mauerwerk aller Art (siehe Rückseite), raugeschaltem Beton usw. Im Innen-, Außen- und Feuchtbereich als Unter- und Oberputz einsetzbar. Als Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, allen mineralischen Edelputzen oder kunststoffgebundenen Oberputzen von Baumit. Geeignet für Fliesenbeläge und andere Beschichtungen und Abdichtungen in gewerblichen und häuslichen Feuchträumen und Kellern, solange eine Mindestdruckfestigkeit von 2 N/mm² dafür ausreichend ist.

Bestandteile

Sand, Zement, Weißkalk (Baukalk), mineralische Leichtzuschläge und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung

Eigenschaften

Mineralischer Kalk-Zement-Putzmörtel mit mineralischen Leichtzuschlagstoffen und erhöhtem Luftporenanteil, **ohne** organische Leichtzuschläge. Nach Wasserzugabe gebrauchsfertig, geschmeidig, maschinengängig und gut verarbeitbar (filzbar). Putzmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung. Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

Technische Daten

Mörtelgruppe:	P II nach DIN V 18550
Festigkeit:	CS II gemäß DIN EN 998-1
Körnung:	0 – 1,2 mm
Druckfestigkeit:	2 – 5,0 N/mm²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm²
Wasserbedarf:	9 – 10 l/Sack = 260 – 290 l/t
Ergiebigkeit:	Unterputz 10 mm, Oberputz 3 mm (innen)
Mindestauftragsdicke:	Unterputz 15 mm, Oberputz 3 mm (außen)
Materialverbrauch:	ca. 1,2 kg/m²/mm
Wasseraufnahme:	W 2 (DIN EN 998-1)
TVOC 3 d:	< 300 µg/m³
Formaldehyd 3 d:	< 24 µg/m³

LuftporenPutz LL 66 Plus:	Leichtputzmörtel LW nach DIN EN 998-1
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, dry, mat}$:	≤ 0,39 W/(mK) (für P = 50 %)
(Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,43 W/(mK) (für P = 90 %)
µ-Wert:	≤ 20
Ergiebigkeit:	ca. 30 l/Sack = ca. 860 l/t

LuftporenPutz LL 66	
Bad Hindelang und Landsberg:	
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, dry, mat}$:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1
(Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,82 W/(mK) (für P = 50 %)
µ-Wert:	≤ 0,89 W/(mK) (für P = 90 %)
Ergiebigkeit:	≤ 25
	ca. 29 l/Sack = ca. 830 l/t

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)
Silosystem

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 6 Monate nicht überschreiten

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Gefahrenhinweise:	H315:	Verursacht Hautreizungen.
	H318:	Verursacht schwere Augenschäden.
Sicherheitshinweise:	P102:	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
	P280:	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
	P305+P351+	BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN:
	P338+P310:	Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
	P302+P352+	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:
	P332+P313:	Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
	P362:	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Chromatarm.

Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Unterputze müssen gut aufgeraut sein und einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit AufbrennSperre grundieren oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.

Leichtmauerwerk, Rohdichte ≥ 0,13 W/(mK): Putz aus allen Werken.
Leichtmauerwerk, Rohdichte ≥ 0,12 W/(mK): Kein Putz aus den Werken Landsberg und Bad Hindelang.

Verarbeitung

Mit langsam laufendem Rührwerk oder im Durchlaufmischer durchmischen. Keine anderen Materialien zumischen.
LuftporenPutz LL 66 / Plus kann von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Eine automatische Putzversorgung bis an die Wand wird durch den Einsatz von Silo- und Fördersystemen für Feinputzmaschinen oder eine Silomischstation in Verbindung mit leistungsfähigen Mörtelpumpen ermöglicht. Anmischen nur mit sauberem Wasser, ohne sonstige Zusätze.

Die Mindestauftragsdicke beträgt bei Verarbeitung als Unterputz (außen) 15 mm, bei der Verwendung als Oberputz 3 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen.

Nach dem Auftrag LuftporenPutz LL 66 / Plus mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitterrabot für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen.
Wird vor dem Auftrag von LuftporenPutz LL 66 / Plus ein Ausgleichsputz aufgebracht, muss dieser eine auf das Putzsystem abgestimmte, ausreichende Festigkeit besitzen.

Hinweise

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(mK) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW gemäß DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner oder gleich 0,10 W/(mK) empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von MineralporLeichtputz MP 69 Speed, FaserLeichtputz FL 68 oder FaserLeichtputz FL 68 Speed auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen.
Beim Einsatz von StyroporLeichtputz SL 67, MineralporLeichtputz MP 69 oder MaschinenPutz MPA 40 Speed ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!
Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden.
Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).
Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.
Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.
Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.
Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall, usw.) schützen.

Die Prüfung der TVOC- und Formaldehyd-Emission erfolgt durch das eco-Institut.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Untergrund-, Material- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN V 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

DOP CAP

eco INSTITUT TESTED PRODUCT ID 1112 - 11256 - 008

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.

Baumit GmbH, Reckenberg 12, 87541 Bad Hindelang,
Telefon: 08324 921-0, Telefax: 08324 921-1029,
E-Mail: info@baumit.de, Internet: www.baumit.com